



19.03.2007

<http://sport.zdf.de/ZDFsport/inhalt/14/0,5676,5242478,00.html>

Synchronschwimmen

## Isar-Nixe in Lauerstellung

Daniela Ohayon ist die Jüngste im deutschen WM-Kader

von Chris Brandt

Daniela Ohayon ist erst 15 Jahre alt und die jüngste Teilnehmerin des Deutschen Schwimmverbands bei der Weltmeisterschaft in

Australien. Zwar reist die Synchronschwimmerin vorerst nur als Reservistin im deutschen Kader nach "Down Under", doch Bundestrainerin Tatiana Reich sagt ihrem jüngsten Schützling eine rosige Zukunft voraus.



Daniela Ohayon

ZDF

Vor ein paar Jahren hat die Stadt München damit begonnen, die Isar von einem hässlichen Betonkorsett zu befreien und so dem Fluss in weiten Teilen der Stadt wieder einen natürlichen Lauf zu geben. Isar-Renaturierung heißt das Projekt offiziell und ist eine feine Sache. Seit der Strom wieder so fließen darf, wie er möchte, wachsen wieder seltene Pflanzen am Ufer und im Wasser tummeln sich Hechte, Karpfen und auch sonst allerlei Fischgetier. Wer aber nach Isarnixen sucht, wird am wieder genesenen Fluss nicht fündig.

### 104 Jahre Isarnixen-Tradition

Isarnixen: So heißt der derzeit einzige Synchronschwimmverein Münchens, und seine Mitglieder hatten in der immerhin 104-jährigen Geschichte des Clubs noch keinen offiziellen Auftritt im Strom, dessen Name der Verein trägt. Im Gegenteil: Um die Isarnixen zu treffen, muss man sich an künstliche Gewässer begeben und die Olympia-Schwimmhalle besuchen - oder das Nordbad im Stadtteil Schwabing oder eine nur wenig Charme versprühende Schwimmhalle in Fürstenried, einem Münchner Bezirk im Südwesten der Stadt. Hier allerdings wimmelt es nur so vor Isarnixen.

#### INFOBOX

##### Die Starterinnen:

**Synchronschwimmen (10):** Christin Fieber (Leipzig), Kathrin Funke, Wiebke Jeske (beide Flensburg), Anja Kühn (Leipzig), Lisa Lacker, Ida Naeva (beide Flensburg), Daniela Ohayon (München), Lorea Urquiaga (Würzburg), Iris Zeppenfeld (Flensburg), Melanie Zillich (Grainau)

Die Bayerische Meisterschaft steht vor der Tür und mangels freier Trainingshallen in München teilen hier gleich 25 der etwas über 60 aktiven Isarnixen unter einem Dach an Solo und Kür. Während mehrere Gruppen einen Großteil des Schwimmbeckens für sich in Beschlag nehmen, ist Daniela Ohayon eine scheinbar einsame Nixe. Denn die 15-Jährige trainiert abseits ihrer Kolleginnen.

### Harte Vorgaben

Unter der Leitung von Trainerin Bettina Wrase, der Deutschen Synchronschwimm-Meisterin 2004, geht Daniela immer und immer wieder individuelle Teile des Programms durch, das die deutschen Synchronschwimmerin bei der Weltmeisterschaft in Australien darbieten wird.

Wie eine Skirennläuferin, die vor dem Start den Parcours vor ihrem geistigen Auge abfährt und

dazu die Hände bewegt, sieht Daniela manchmal aus, wenn sie am Beckenrand die eleganten Bewegungen simuliert, die Teil ihres WM-Programms sind. Fünfmal pro Woche trainiert die Jüngste im WM-Team des Deutschen Schwimmverbands. Hinzu kommen zahlreiche sieben- bis zehntägige Lehrgänge mit der Nationalmannschaft im Vorfeld des Australien-Auftritts. Synchronschwimm-Bundestrainerin Tatiana Reich erwartet viel von ihrem Team. "Die Vorgaben sind hart", sagt sie, "aber das hier ist schließlich kein Freizeitsport."

#### ZITAT

»Manchmal, wenn ich viel trainiert habe, würde ich schon gerne mal ausschlafen.«

Daniela Ohayon

#### Die Freude bewahrt

Das ist es für Daniela Ohayon schon seit einiger Zeit nicht mehr. "Manchmal, wenn ich viel trainiert habe, würde ich schon gerne mal ausschlafen", sagt sie, "vor allem in den Ferien." Immerhin ist Daniela für die Isarnixen, die Jugendnationalmannschaft und die deutsche A-Auswahl gleichzeitig aktiv.

Doch trotz des zeitintensiven und anstrengenden Trainings, hat sie sich die Freude am Synchronschwimmen bewahrt - so wie damals, als sie als Achtjährige zum ersten Mal zum Training der Isarnixen kam und sofort von den graziösen Bewegungen im Wasser begeistert war. Dafür schindet sie sich seither mit Ballet- und Krafttraining, Stehproben außerhalb des Beckens und schiebt Sondertrainingsschichten, wenn ihre Co-Nixen schon längst auf dem Nachhauseweg sind.

#### Reservistin im deutschen WM-Kader

Nicht jedem liegt die Schinderei für den Erfolg, den Daniela mit dem Gewinn der Deutschen Jugendmeisterschaft 2005 und der Berufungen in die Jugend- und A-Nationalmannschaft bereits genießen konnte. Danielas Zwillingsschwester Alice zog sich aus der Jugendnationalmannschaft zurück, als ihre Leistungen in der Schule zu wünschen übrig ließen. Und mancher Vereinstrainer in Deutschland fürchtet, "dass vor allem die jungen Talente verheizt werden" könnten durch die zusätzlichen Belastungen in den Nationalteams.

Daniela hat damit bisher kein Problem. "Mir macht das alles unheimlich viel Spaß", sagt sie, obwohl sie im zehnköpfigen Kader der deutschen Synchronschwimmerinnen in Australien nur zu den zwei Reservistinnen zählt, deren Einsatz ungewiss ist. Nur wenn sich jemand verletzt oder einen schlechten Tag erwischt, schlägt Danielas große Stunde in "Down Under" - ein Szenario, das Daniela zurzeit "für eher unwahrscheinlich hält, weil jede Veränderung im eingespielten Team sehr schwierig ist".

#### Beste Prognosen für die Zukunft

Dass Daniela Ohayon aber weniger weit vom WM-Einsatz entfernt ist, als sie denkt, bestätigt die Bundestrainerin. "Wenn irgendetwas schief geht, ist Daniela dran", sagt Tatiana Reich. "Man darf dabei nicht vergessen, dass sie erst 15 und schon im Jugend- und dem A-Kader aktiv ist."

Geht es nach der Bundestrainerin, sieht Daniela Ohayons Zukunft rosig aus. "Wenn ihre Entwicklung wie bisher weiter geht, steht ihr nichts im Weg", sagt Reich. Dem stimmt auch Danielas Heimtrainerin Bettina Wrase zu. "Daniela kann noch viel erreichen", sagt sie. "Sie hat die nötige Ausstrahlung, das Talent, einen gesunden Trainingsseifer und das Aussehen, um es weit zu bringen." Und deshalb legt Daniela Ohayon auch heute wieder eine Sondertrainingseinheit ein - als Nixe in Lauerstellung fernab der Isar.

